

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung

des Ortschaftsrats Oberachern

Nr. OrtsR Oa/2016/04, am Dienstag, 15.11.2016,

im Sitzungszimmer des ehemaligen Rathauses Oberachern

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Ende: 21:05 Uhr**

## **Anwesend sind:**

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Klaus Muttach,

Stadträtinnen/Stadträte

Josef Seifermann, Bernhard Keller

Vertreter örtl. Handel u. Gewerbe (Selbständige)

Oliver Rest

Vertreter der Oberacherer Vereine

Ralph Betsch

Vertreterin der Antoniuschule

Rektorin Daniela Gauglitz-Wehle

Verwaltungsmitarbeiter/innen

Dietmar Stiefel, Georg Straub

Schriftführer/in

Rainer Oberle,

Presse

Michaela Gabriel

## **Entschuldigt fehlen:**

Vertreter der Landwirtschaft

Adolf Karcher

Stadträtinnen/Stadträte

Manfred Nock, Rosa Karcher

Fragen zur Tagesordnung werden keine gestellt. Das Gremium ist beschlussfähig. Es wird wie folgt beraten und beschlossen.

- |         |   |
|---------|---|
| 24/2016 | Bürgerfragestunde   |
| 25/2016 | Sachstandsbericht Kreisverkehr Oberacherner Straße / Oberkirchstraße<br>Vorlage: 2016/343   |
| 26/2016 | Postfiliale Oberachern<br>Vorlage: 2016/339   |
| 27/2016 | Antrag auf Verkehrsberuhigung Ortseingang Oberkirchstraße<br>Vorlage: 2016/344  |
| 28/2016 | Reinigung der Antoniusschule, Turn- und Festhalle sowie Sporthalle in Achern-Oberachern<br>hier: Bericht über Vergabe der Unterhalts- und Grundreinigung<br>Vorlage: 2016/337/1 |
| 29/2016 | Sachstandsbericht zur Sanierung des Hochbehälters "Bienenbuckel" in Oberachern<br>Vorlage: 2016/338   |
| 30/2016 | Bekanntgaben der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Ortsratsmitglieder  |

#### TOP Nr. 24/2016

##### Bürgerfragestunde

###### a) Zaunanlage Friedhof Oberachern

Herr Klaus Huber erkundigt sich über den Sachstand der Zaunanlage am Friedhof Oberachern.

Herr Straub teilt mit, dass die Tore zur Antoniusstraße hin im Oktober durch die Schlosserei Bohnert montiert wurden. Aufgrund eines familiären Krankheitsfalles bei der Firma Urban konnten die Arbeiten zum Zaunbau erst später begonnen werden. In der vergangenen Woche wurden die ersten Pfosten montiert. Die Arbeiten sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein.

###### b) Schranken an den Zugängen zu Weinbergen

Herr Klaus Huber teilt mit, dass er es für erforderlich hält, durch Schranken an allen Zugängen den Weinberg zu schließen und Schlüssel an hauptsächlich dort Tätige zu verteilen. Er führt aus, dass immer mehr Menschen zu der Aussichtsplattform am Bienenbuckel fahren, um dort die Aussicht zu genießen. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass eine Schrankenanlage an den Zugängen zu Weinbergen nicht funktioniert und im Ortenaukreis kein Fall bekannt ist, wo eine Schrankenanlage installiert wurde. Eine Beschilderung in den Eingangsbereichen bringt aus Sicht der Verwaltung ebenfalls nichts, da das Befahren des Weinberges für Anlieger möglich sein muss.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Stadt Achern einen Ordnungsdienst habe, der in diesem Bereich im Einsatz ist.

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass aus seiner Sicht die Maßnahmen der Stadt Achern gegriffen haben und die Kontrollen dazu führten, dass in den vergangenen zwei Jahren es nicht mehr zu Zerstörungen gekommen ist. Der Vandalismus hat im vergangenen Jahr im Bereich der Weinberge abgenommen.

#### TOP Nr. 25/2016

##### Sachstandsbericht Kreisverkehr Oberacherner Straße / Oberkirchstraße

Vorlage: 2016/343

Herr Straub teilt mit, dass in der Oberacherner Straße im Verlauf der nächsten beiden Jahre im Teilabschnitt zwischen dem Gasthaus „Hirsch“ und der Acherbrücke aktuell folgende Baumaßnahmen geplant werden und erläutert anhand von zwei Vorentwürfen, die dieser Niederschrift als Anlage 1 und 2 angeschlossen sind, folgende Einzelmaßnahmen:

1. Austausch der Wasserleitung sowie der Wasserhausanschlüsse
2. Straßenumgestaltung zur Herstellung ausreichender Gehwegbreiten, Schaffung zusätzlicher Überquerungsmöglichkeiten unter Verbesserung von Sichtverhältnissen in Einmündungsbereichen (so weit möglich).
3. Austausch beschädigter Abwassergrundstücksanschlüsse in offener Bauweise.
4. Abbruch des Anwesens Oberacherer Straße 29 (ehem. Haus Ronecker) zur Flächenbereitstellung für Kreisverkehr.
5. Neubau der Kreisverkehrsfläche am Knoten „Oberacherer Straße / Oberkirchstraße“ mit Bauwerksanierung des darunterliegenden Mühlbachdurchlass.
6. Sanierung Brücken am Mühlbach und der Acher.
7. Arbeiten für die Breitbandversorgung.

Herr Straub stellt dar, dass in den letzten Wochen intensive Abstimmungsvorgänge mit Planern, Verkehrsbehörden sowie dem Ortenaukreis stattgefunden haben, um die Maßnahmen möglichst effektiv und mit minimalen Reibungsverlusten und Einschränkungen für die Bevölkerung zu koordinieren. Hierbei bestand unter den Beteiligten Einigkeit darüber, dass sich die bestmögliche Ausführung der Einzelmaßnahmen in einem zusammenhängenden Maßnahmenpaket realisieren lässt. Darüber hinaus wurde von der Förderstelle vom Regierungspräsidium in Aussicht gestellt, dass die Gesamtmaßnahme als Kooperationsprojekt von Kreis und Kommune nach dem im März novellierten Landesgemeindefinanzierungsgesetz (GVFG) förderfähig ist. Aufgrund des schlechten Straßenzustandes und der bestehenden hohen Verkehrsbelastung im Vergleich zu den geplanten Verbesserungen der Verkehrssicherheit wurde die Notwendigkeit des Ausbaus und damit die Förderwürdigkeit der Maßnahme als hoch eingeschätzt. Bisher wurde lediglich der Kreisverkehr als Fördermaßnahme eingestuft. Aufgrund dieser Einschätzung wurden in Abstimmung mit dem Landratsamt Ortenaukreis zwischenzeitlich die Überlegungen konzentriert, die nachhaltige Herstellung der gesamten Ortsdurchfahrt bis zur Acher im Rahmen eines Gesamtprojektes in Kooperation zwischen dem Ortenaukreis und der Stadt Achern für eine LGVFG-Förderung zu beantragen. Aus Sicht der Stadt Achern sind neben den Synergien in der Bauabwicklung durch eine mögliche Förderung unter anderem auch finanzielle Vorteile sowohl im Hoheits- als auch im Werksbereich zu erwarten. Auf Basis dieses neuen Kooperationsmodells muss die Baustellenabwicklung nunmehr in Zusammenarbeit von Landkreis, Planungsbüro und Stadt Achern über eine exakte Bauphasenplanung im Vorfeld der Ausschreibung organisiert werden. Die Ausschreibung kann allerdings erst nach einer Entscheidung über den Förderantrag veröffentlicht werden, wodurch ein Beginn der Maßnahme realistisch erst ab Juni 2017 zu erwarten ist. Für eine zeitlich und arbeitstechnisch optimale Durchführung der Maßnahme sind Vollsperrungen im Bereich der einzelnen Arbeitsabschnitte unumgänglich. Aufgrund des Maßnahmenumfangs wurde eine Bauzeit von etwa einem Jahr prognostiziert. Ein Gesprächstermin zum Informationsaustausch mit den Vertretern des Einzelhandels in Oberachern, Planungsbüro und Verwaltung wurde zwischenzeitlich durchgeführt. Die Durchführung der Maßnahmen in einem Abschnitt mit entsprechenden Vorgaben zum Bauablauf kann mit wesentlich weniger Reibungsverlusten und Einschränkungen für die Bevölkerung durchgeführt werden. Das Auftragsvolumen von insgesamt ca. 2 bis 2,5 Millionen Euro (brutto und ohne Berücksichtigung der Ingenieurbauwerke) lässt darüber hinaus auch einen erweiterten Bieterkreis um einige leistungsfähige Firmen und damit auch eine zügige Umsetzung der Gesamtmaßnahme erwarten. Weiterhin führt er aus, dass die Stadt Achern durch eine mögliche Förderung der Gesamtbaumaßnahme neben den Synergien der geplanten Baustellenabwicklung auch Kostenvorteile erhofft. Der Fördersatz der Maßnahme nach LGVFG beträgt 50 % gemäß der Kostenschätzung vom Büro RS Ingenieure beträgt der Gehweganteil über die Gesamtstrecke der Oberacherer Straße rund 535.000 Euro, was unter Berücksichtigung einer Förderung ein zu finanzierender Anteil in Höhe von rund 267.500 Euro bedeutet. Im aktuellen Haushalt 2016 / 2017 sind im Hoheitsbereich 210.000 Euro für den Abschnitt Gasthaus „Hirsch“ bis Johannesstraße eingestellt. Um die Gesamtmaßnahme zu realisieren, müssten auf Basis dieser Zahlen nur noch zusätzlich ca. 57.500 Euro bereitgestellt werden. Nach der ursprünglichen Planung wäre für diesen weiteren Bauabschnitt in den Folgejahren ein deutlich höherer Betrag fällig geworden. Darüber hinaus sind noch zusätzliche Kosten für die Gestaltung, Ausstattungen und Bepflanzungen sowie für die Ergänzung der Straßenbeleuchtung im Bereich der Kreisverkehrsfläche und der Fußgängerüberwege zu erwarten. Diese zusätzlichen Kosten können zunächst über die Globalmittel der Kleinprojekte „Straßen, Wege, Plätze“ abgedeckt bzw. nach exakter Ermittlung bei Abschluss der endgültigen Planung im Haushaltsansatz für den kommenden Doppelhaushalt berücksichtigt werden. Der Kostenanteil für den Kreisverkehr ist im aktuellen Doppelhaushalt für das kommende Jahr über eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2018 in ausreichender Höhe von 65.000 Euro

abgedeckt. Der faktische Mittelabfluss im Hoheitsbereich wird aufgrund der Dauer der Baumaßnahme voraussichtlich im Jahr 2018 erfolgen. Im Werksbereich muss für die Realisierung des Gesamtprojektes die auf mehrere Jahre verteilte Mittelbereitstellung zeitlich stärker konzentriert werden. In der Wasserversorgung wurden im aktuellen Haushalt für die Jahre 2016 und 2017 für den Abschnitt Gasthaus „Hirsch“ bis Johannesstraße insgesamt 260.000 Euro netto eingeplant. Zur Finanzierung der Reststrecke müssten auf Basis der Kostenvorabschätzung des Ingenieurbüros statt in den Folgejahren jetzt schon ca. 350.000 Euro netto für den Austausch der Wasserleitung bereit gestellt werden. Im Kanalbereich stehen aktuell für das Jahr 2016 insgesamt 80.000 Euro brutto für die Maßnahme bereit, wobei zusätzlich ca. 100.000 Euro (geschätzt) für die Erneuerung von sanierungsbedürftigen Kanalhausanschlüssen auf der Reststrecke aufgebracht werden müssen. Die Zusatzfinanzierungen im Werksbereich werden im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit gewährleistet.

### **Kreisverkehrs- und Straßenplanung**

Herr Straub stellt dar, dass die Straßenplanung auf der Basis des bereits vorgestellten Ausbausvorschlages weiter verfeinert und zum Vorentwurf ausgearbeitet wurde. Hierbei wurde dem Bedarf weiterer Querungsmöglichkeiten im Bereich Johannesstraße / Zur Friedrichshöhe bzw. Dichmüllerstraße Rechnung getragen. Die gewünschten Grunderwerbe zur Verbesserung der Sichtbeziehungen (insbesondere an der Holzstraße) müssen im Verlauf der kommenden Monate bis zur Fertigstellung der Ausführungsplanung noch vollzogen werden. Für den Bereich des künftigen Baugebietes auf dem Areal der ehemaligen Firma Lott müssen darüber hinaus auch die gebietsspezifischen Anforderungen an Ver- und Entsorgungsleitungen für die an die Oberacherer Straße angrenzenden Gebietsteile in der weiteren Planung berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Gehweganlage werden im Bereich des geplanten Fußgängerüberweges evtl. noch kleinere Teilflächen benötigt, was im laufenden Bebauungsplanverfahren zum Baugebiet berücksichtigt wird. Da die Straßenränder auf der gesamten Ausbaustrecke als (überfahrbare) Rundbordsteine vorgesehen sind, ergeben sich bezüglich evtl. Ein- und Ausfahrten zum künftigen Baugebiet keine Zwangspunkte.

Herr Straub erläutert anhand eines Vorentwurfes, der dieser Niederschrift als Anlage 3 angeschlossen ist, die Planung des Kreisverkehrs und führt aus, dass dieser auf Basis der aktuellen Flächenbereitstellung funktions- und lagetechnisch nochmals optimiert und mit 30 m Außendurchmesser gegenüber dem zuletzt vorgestellten Planungsstand nochmals um 2 m vergrößert wurde. Bezüglich der Gestaltung der Freiflächen wurde der Verwaltung das in der Verwaltungsvorlage beigefügte Schreiben des Heimat- und Verschönerungsverein vorgelegt. Zum Austausch von Ideen ist hierbei ein Abstimmungsgespräch zwischen dem Antragsteller / Initiator und dem Fachgebiet Stadtplanung vorgesehen.

### **Breitbandversorgung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Baustellenbereich die Bestandteile für das so genannte „Backbone-Netz“ des Ortenaukreises ausgeschrieben und mit verlegt werden. Der genaue Trassenverlauf ist allerdings noch zu planen bzw. mit anderen Leitungsverläufen abzustimmen. Die Kosten für die Leistungen zum „Backbone-Netz“ übernimmt vereinbarungsgemäß der Landkreis. Offen ist noch, ob von der Stadt eine weitere Infrastruktur für das sogenannte „Verteilernetz“ zur Versorgung der einzelnen Haushalte im betroffenen Straßenabschnitt mit verlegt wird. Er führt aus, dass eine kommunale Mitverlegung nur dann in Frage kommt, wenn eine Fördermöglichkeit besteht, was nur dann gegeben ist, wenn eine Versorgung mit mindestens 30Mbits durch andere Versorger nicht gewährleistet werden kann.

Herr Straub stellt die weiteren Schritte wie folgt dar:

- Abklärung Ausbauabsichten Breitbandanbieter (Telekom und Unitymedia)
- Im Maßnahmenbereich weitere Entscheidungen zum Thema Breitbandausbau (Ausbau ja/nein, mit / ohne Förderung, wie, Finanzierung, Bedarfsabfrage Anwohner)
- Vorbereitende Erkundungen / Auswertungen im Kanalbereich (Erkundung Hausanschlussleitungen, Kanal, Überprüfung Grundstücksentwässerungen) und der Wasserversorgung sind durchzuführen.
- Entscheidung über die Projektaufnahme als LPVFG Maßnahme bei dem Verkehrsministerium in Stuttgart auf Basis der von den Regierungspräsidien vorgelegten Projektlisten erfolgt voraussichtlich im Januar / Februar 2017

- Durchführungsvertrag mit dem Landkreis zur Gesamtmaßnahme. Einreichung Förderantrag durch Straßenbauamt, Förderbescheid bis Ende April / Anfang Mai 2017
- Informationsaustausch mit Anwohnern und Gewerbetreibenden zur Maßnahme Februar 2017
- Auftragsvergabe weiterer Planungsleistungen Werke, Wasserversorgung / Kanal, Hausanschlüsse
- Bauabschnitt Johannesstraße bis Acher
- Der mögliche Bauablauf unter jeweiliger Vollsperrung (Wanderbaustelle) stellt er wie folgt dar:
  - Bauphase 1: Gasthaus „Hirsch“ bis Johannesstraße 07-11 / 2017 jeweils 8 Wochen für Abschnitt bis über Kreisverkehr und weiterer Abschnitt bis Johannesstraße
  - Bauphase 2: Johannesstraße bis Acher 04-07 / 2018 unterteilt in 2 (-3) Einzelabschnitte á ca. 8 Wochen in Abhängigkeit zu Umleitungsmöglichkeiten (Dichmüllerstraße/Holzstraße) für Ziel- und Quellverkehr.

Er führt aus, dass eine exakte Baustellenplanung nach Erteilung des Förderbescheides erfolgt und im Zuge der Ausschreibungserstellung gemacht wird. Bezüglich der Winterpause teilt er mit, dass es sich um temperaturempfindliche Arbeiten bei Wasserversorgung und Ingenieurbauwerken handelt und die Arbeitsleistung in Wintermonaten deutlich geringer ist wie in Sommermonaten (mögliche Arbeitszeit).

In der anschließenden Diskussion wird unter anderem ausgeführt:

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass sich das lange Warten gelohnt habe und man jetzt einen größeren Kreisverkehr erhält. Er stellt dar, dass ihm die Gestaltung dieses Kreisverkehrs am Herzen liegt und es Aufgabe aller sei, dass ein toller Kreisverkehr entsteht. Er teilt mit, sollte das Flurstück Nr. 139 veräußert werden, die Stadt von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen sollte. Weiterhin fordert er, dass eine Vollsperrung bei maximaler Arbeitsleistung erfolgen muss. Allerdings ist es erforderlich, dass auch eine maximale Überwachung der Firma stattfinden muss.

Herr Rest teilt aus Sicht der Betriebe und Geschäftswelt mit, dass die vorliegende kompakte Planung den Firmen sehr entgegen kommt. Allerdings legt er Wert darauf, dass eine Überwachung der Ausführung stattfindet und die zeitliche Abfolge eingehalten wird.

Auf die Anfrage von Herrn Ortsrat Rest hinsichtlich der Thematik „Breitbandversorgung“ teilt Herr Straub mit, dass vor der Ausschreibung klar sein muss, was wir machen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Kosten für die Leistungen „Backbone-Netz“ der Landkreis übernimmt. Anschließend erläutert er die rechtliche Situation Breitbandversorgung und teilt mit, dass die „Backbone Planung“ des Kreises hat ein Volumen von 39 Millionen Euro.

## TOP Nr. 26/2016

### **Postfiliale Oberachern Vorlage: 2016/339**

Der Vorsitzende teilt mit, dass am 31. August 2016 die Postfiliale in der Hauptstraße 124 in Achern geschlossen wurde. Am 10. September 2016 wurde die Unterschriftensammlung zur Notwendigkeit einer Postfiliale in Oberachern, die von mehr als 1.200 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet wurde, dem Politikbeauftragten, Herrn Knecht, überreicht. Daraufhin hat die Deutsche Post AG Geschäftspartner in Oberachern gesucht und Gespräche geführt, um eine Postfiliale zu eröffnen. Es konnte leider kein Geschäftspartner gefunden werden. Danach hat die Deutsche Post AG eine Immobilie gesucht, um die Postfiliale in Oberachern als eigenen Betrieb aufzustellen. Hier konnte man nun Einigkeit mit dem Vermieter in der Schillerstraße 3 in Oberachern erzielen. Die Deutsche Post AG wird ab 24. November 2016 eine Filiale in der Schillerstraße 3 wieder eröffnen. Somit ist die postalische Versorgung der Bevölkerung von Oberachern gemäß Universaldienstleistungsverordnung der Deutschen Post AG im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in vollem Umfang gewährleistet.

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass ihn viele angerufen haben und ihm mitteilten, dass sie jetzt froh seien, dass Oberachern wieder eine Post habe. Nach längerem Nachdenken ist er der festen Meinung, dass wir doch von der Post nur hingehalten und an der Nase herumgeführt werden, bis sie ihr Ziel erreicht hat, endgültig die Postberechtigung Oberacherns zum Erliegen zu bringen. Dies kann er wie folgt

begründen: Die Post argumentiert bei der Suche nach einer Poststelle in Oberacherer Geschäften gegenüber, dass dies ein äußerst lukrativer Verdienst sein kann, dass Personal ständig zur Verfügung steht und dass die Öffnungszeiten ein Minimum an einem 8 Stunden Tag und an geöffneten Samstagen gekoppelt sein sollte. Er führt aus, dass wenn sie selbst in der gesetzlichen Pflicht ist, öffnet sie von Montag bis Freitag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr und am Samstag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr mit der Begründung, dass längere Öffnungszeiten wirtschaftlich nicht zu begründen sind. Vergleichbare Poststellungen bei einer Größe von 4.000 Einwohnern haben von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bzw. 8:00 Uhr und von 14:00 Uhr bzw. 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet, an Samstagen von 8:30 Uhr bzw. 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr oder 12:00 Uhr. Bei Geschäftsleuten ist dies zumutbar, für die Post selbst nicht. Er fordert von der Post Gleichbehandlung. Des Weiteren wurde bewusst in der Vergangenheit das Sortiment in der Schillerstraße so eingeschränkt, dass man zum Beispiel Briefmarken kaufen konnte, aber Postkarten mussten in der Hauptstelle erworben werden. Diese Schikane wurde in der Poststelle damit begründet, dass man keinen großen Wert auf die Außenstelle in der Schillerstraße lege. Man hungert sie aus und legt dann Zahlen vor, die eine Schließung rechtfertigen. Er fordert die Post auf, ein Vollsортiment wie in anderen Filialen in gleicher Größe auch in Oberachern anzubieten. Weiterhin teilt er mit, dass er der Post den Vorschlag machte, warum nicht der alte Schalterraum der ehemaligen Hauptpost geöffnet wird. Der Raum ist zum größten Teil ungenutzt, Toiletten sind vorhanden, Miete fällt keine weitere an. Parkplätze wurden mit viel Aufwand von der Stadt gebaut. Er bekam zur Antwort, dass dieser Raum dringend benötigt wird und dass die wirtschaftliche Nutzung im Moment von großer Bedeutung wäre. Dem Ortsrat zeigte er anschließend Bilder, die er gemacht hat von diesem Raum. Auf diesen Bildern ist zu sehen, dass dieser Raum nur von Paletten und beweglicher Ware belegt ist. Er führt aus, dass die Post uns Acherner und Oberacherer nicht ganz für voll nimmt.

#### TOP Nr. 27/2016

#### **Antrag auf Verkehrsberuhigung Ortseingang Oberkirchstraße** Vorlage: 2016/344

Herr Straub führt aus, dass bereits im Vorfeld des vorliegenden gemeinsamen Antrages der Stadträte Rosa Karcher und Bernhard Keller vom 02.10.2016 seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Büro RS Ingenieure eine Überprüfung durchgeführt wurde, ob und in welcher Form eine sogenannte Querungshilfe im Teilabschnitt der Oberkirchstraße zwischen den jeweiligen Einmündungen der Güterstraße und des Bölgengeweges realisiert werden kann. Neben der erhofften geschwindigkeitsbremsenden Wirkung soll durch eine „Insel“ in der Fahrbahnmittelle der Oberkirchstraße sowohl für Radfahrer als auch für Fußgänger eine sichere Querungsmöglichkeit geschaffen werden. Hierbei geht die Verwaltung davon aus, dass insbesondere auch nach Umsetzung der Satzwegebaumaßnahme im Rahmen der Schließung von Bahnübergängen im Bereich Bölgengeweg dieser Querungsmöglichkeit eine noch größere Bedeutung zukommen wird. Da es sich bei der Oberkirchstraße in diesem Teilabschnitt um eine Kreisstraße handelt, wurden die Überlegungen zum Bau einer Querungshilfe bereits im vergangenen Jahr mit der zuständigen Straßenbauverwaltung des Ortenaukreises erörtert. Seitens des Büros RS Ingenieure wurden nun mehr zwei Ausführungsvarianten einer derartigen Querungshilfe in Form einer sogenannten Machbarkeitsstudie erarbeitet. Anschließend erläutert er diese Machbarkeitsstudie, die dieser Niederschrift als Anlage 4 und 5 angeschlossen sind. Nach dem aktuellen Stand der Gespräche mit der Straßenbauverwaltung des Landkreises werden noch kleine Modifizierungen in den Entwürfen vorgenommen werden müssen, wobei die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der Maßnahme jedoch nicht in Frage gestellt wird. Über die Realisierung und die eventuell bestehenden Möglichkeiten einer Projektförderung im Rahmen des LGVFG Programms müssen noch weitere Abstimmungsgespräche durchgeführt werden. Die aktuellen Kostenschätzungen belaufen sich auf insgesamt ca. 70.000 Euro im Bereich der straßenbautechnischen Maßnahme bezüglich eines Betrages von 5.000 bis 8.000 Euro für die notwendige Ergänzung der Straßenbeleuchtung.

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass Frau Stadträtin Karcher und er den Antrag auf Verkehrsberuhigung in diesem Bereich gestellt haben. Für ihn stellt sich die Frage der Finanzierung und Machbarkeit eines solchen Projektes. Hierzu entgegnet Herr Straub, dass es sich um eine Maßnahme des Kreises handelt und dieser den Förderantrag stellt. Die Machbarkeitsstudien wurden von der Stadt Achern in Auftrag gegeben und sollen für den Kreis als Starthilfe für diese Maßnahme dienen.

Herr Ortsrat Betsch gibt zu bedenken, dass auch berücksichtigt werden muss, dass nach Umsetzung der Ersatzpflegebaumaßnahme im Rahmen der Schließung der Bahnübergänge „Bölgengeweg“ es zu

Verkehrsverlagerungen vom „Bölgeweg“ in den Bereich des Weges vor der Gärtnerei Graf kommen wird. Aus seiner Sicht ist dies bei der Planung zu berücksichtigen.

#### **TOP Nr. 28/2016**

##### **Reinigung der Antoniussschule, Turn- und Festhalle sowie Sporthalle in Achern-Oberachern hier: Bericht über Vergabe der Unterhalts- und Grundreinigung Vorlage: 2016/337/1**

Der Vorsitzende verweist auf die Verwaltungsvorlage und teilt mit, dass die in den Jahren 2000, 2004 und 2006 geschlossenen Werkverträge über die Unterhaltsreinigung der Antoniussschule, Turn- und Festhalle sowie Sporthalle in Oberachern zum 31.12.2016 gekündigt wurden, da die Stadt Achern aufgrund der langen Laufzeit der Verträge durch das Vergaberecht angehalten ist, die Reinigungsleistung neu auszuschreiben. Die Ausschreibung erfolgte öffentlich nach VOL. Eine Vergabe der Unterhalts- und Grundreinigung an die Firma Prior und Peußner wurde am 14.11.2016 in der öffentlichen Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss beschlossen. Der Jahresvertragspreis für die Reinigung der Antoniussschule beträgt 29.719,69 Euro und für die Reinigung der Turn- und Festhalle sowie Sporthalle 8.781,76 Euro. Der Werkvertrag wird auf ein Jahr geschlossen (01.01.2017 bis 31.12.2017) und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Vertragsende von einem der Vertragspartner gekündigt wird.

Der Ortsrat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

#### **TOP Nr. 29/2016**

##### **Sachstandsbericht zur Sanierung des Hochbehälters "Bienenbuckel" in Oberachern Vorlage: 2016/338**

Herr Bürgermeister Stiefel führt aus, dass nach Abschluss zahlreicher Abstimmungsprozesse die Vorbereitungen für die Ausschreibung der geplanten Sanierungsarbeiten am Hochbehälter „Bienenbuckel“ zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen werden konnten. Zuletzt ergab sich im Zuge der Überprüfung des Bauablaufes noch ein umfangreicherer Klärungsbedarf bei der Standortwahl des während der Bauzeit benötigten Krans, vor allem in Verbindung mit den Möglichkeiten des An- und Abtransportes der Baustoffe und Baumaterialien. In dieser Frage konnte nunmehr eine Lösung gefunden werden, wobei der Ertüchtigung des oberhalb des Hochbehälters liegenden Feldweges hierzu eine besondere Bedeutung zukommt. Auch im steileren Teilabschnitt des Weges soll dieser nunmehr so ausgeführt werden, dass Baufahrzeuge die Baustelle von dort aus anfahren können. Durch diese Lösung können nunmehr auch mehrfach von den angrenzenden Winzern geäußerte Bedenken bezüglich der Behinderungen im Rebberg verstärkt berücksichtigt und Vollsperrungen auf wenige Tage reduziert werden. Weiterhin stellt er dar, dass aktuell die letzten Anpassungen laufen in den Formulierungen des Leistungsverzeichnisses bezüglich der Ausbildung des Wirtschaftsweges zwischen den Rebflächen sowie den letzten Detailabsprachen mit den angrenzenden Landwirten. Die Ausschreibung für die Sanierung des Hochbehälters soll noch in diesem Jahr veröffentlicht und nach Möglichkeit auch submittiert werden. Eine Entscheidung über die Vergabe ist dann im Januar 2017 vorgesehen.

#### **TOP Nr. 30/2016**

##### **Bekanntgaben der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Ortsratsmitglieder**

###### **a) Sachstandsbericht „Lott-Gelände“**

Herr Bürgermeister Stiefel teilt mit, dass der Verwaltung zwischenzeitlich von dem Büro Wald und Corbe GmbH Co.KG eine Konzeptstudie zu den Randbedingungen und Bauvarianten einer Offenlegung des Mühlbach Dükers auf dem ehemaligen „Lott-Areal“ vorliegt. Die Verwaltung beabsichtigt, diese Konzeptstudie in der nächsten Sitzung des Ortsrates am 26.01.2017 vorzustellen.

**b) Verschiedene Bekanntgaben der Verwaltung**

Die Ortsratsmitglieder erhalten in schriftlicher Form verschiedene Bekanntgaben der Verwaltung, der dieser Niederschrift als Anlage 6 angeschlossen sind.

**c) Verkehrssicherheit Obere Bergstraße**

Der Vorsitzende trägt vor, dass Stadtrat Keller am 12.11.2016 einen Antrag gestellt hat, der sich auf die Verkehrssicherheit der Oberen Bergstraße bezieht. Dieser Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage 7 angeschlossen. Außerdem teilt er mit, dass sich die Straße in einem suboptimalen Zustand befindet und die Verwaltung den Hinweis aufnimmt und Gefahrenzeichen in diesem Bereich aufstellen wird.

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass gerade für ältere Menschen, Spaziergänger und Radfahrer die Verkehrssicherheit derzeit eingeschränkt ist und es in diesem Bereich schon Stürze und Unfälle gegeben hat.

**d) Volkstrauertag**

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Gauglitz-Wehle für die Mithilfe der Antoniusschule beim Volkstrauertag und möchte sich in diesem Zusammenhang bei allen Teilnehmern und Gästen bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Er führt aus, dass es aus Sicht der Stadt Achern wünschenswert wäre, dass im nächsten Jahr kein Abenteuerland-Gottesdienst am Volkstrauertag stattfindet.

**e) Verbindungsweg Kindergarten / Oberacherer Straße**

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass durch die Nutzung des ehemaligen Anwesens „Bauer“ als Parkplatz es durch die Parkierung dazu kommt, dass der Verbindungsweg so zugestellt wird, dass es zu Behinderungen für Fußgänger, insbesondere mit Rollator, kommt. Er bittet hier den Bauhof, mit ein paar Pfosten und Latten eine Abgrenzung zu installieren.

**f) Stühle für Bühne Turn- und Festhalle Oberachern**

Herr Ortsrat Rest teilt mit, dass sich die vorhandene Bestuhlung auf der Bühne der Turn- und Festhalle in einem sehr schlechten Zustand befindet und dringend ausgetauscht werden sollten. Benötigt werden ca. 50 Stühle für die Bühne.

Frau Gauglitz-Wehle teilt mit, dass die Antoniusschule noch alte Stühle hat, die nicht mehr benötigt werden. Der Vorsitzende sichert zu, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüft und über das Ergebnis in der nächsten Ortsratssitzung berichtet.

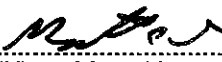
**g) Altglascontainer Benz-Meisel-Straße**

Herr Bürgermeister Stiefel führt aus, dass der derzeitige Standort des Altglascontainers in der Benz-Meisel-Straße schlecht sei und erläutert zwei mögliche Alternativstandorte im Bereich des ersten Parkplatzes auf der gegenüberliegenden Seite vor dem ehemaligen Feuerwehrhaus oder in unmittelbarer Nähe des derzeitigen Standortes vor dem ehemaligen Gemeindehaus.

Er erklärt, dass es keine optimale Lösung für einen solchen Behälter gibt und die Verwaltung versuchen wird, einen neuen Standort zu finden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.


Vorsitzende/r:

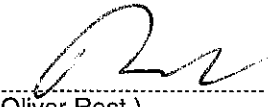
  
 (Klaus Mutach)  
 Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

  
 (Daniela Gauglitz-Wehle)

Schriftführer/in:

  
 (Rainer Oberle)

  
 (Oliver Rest)

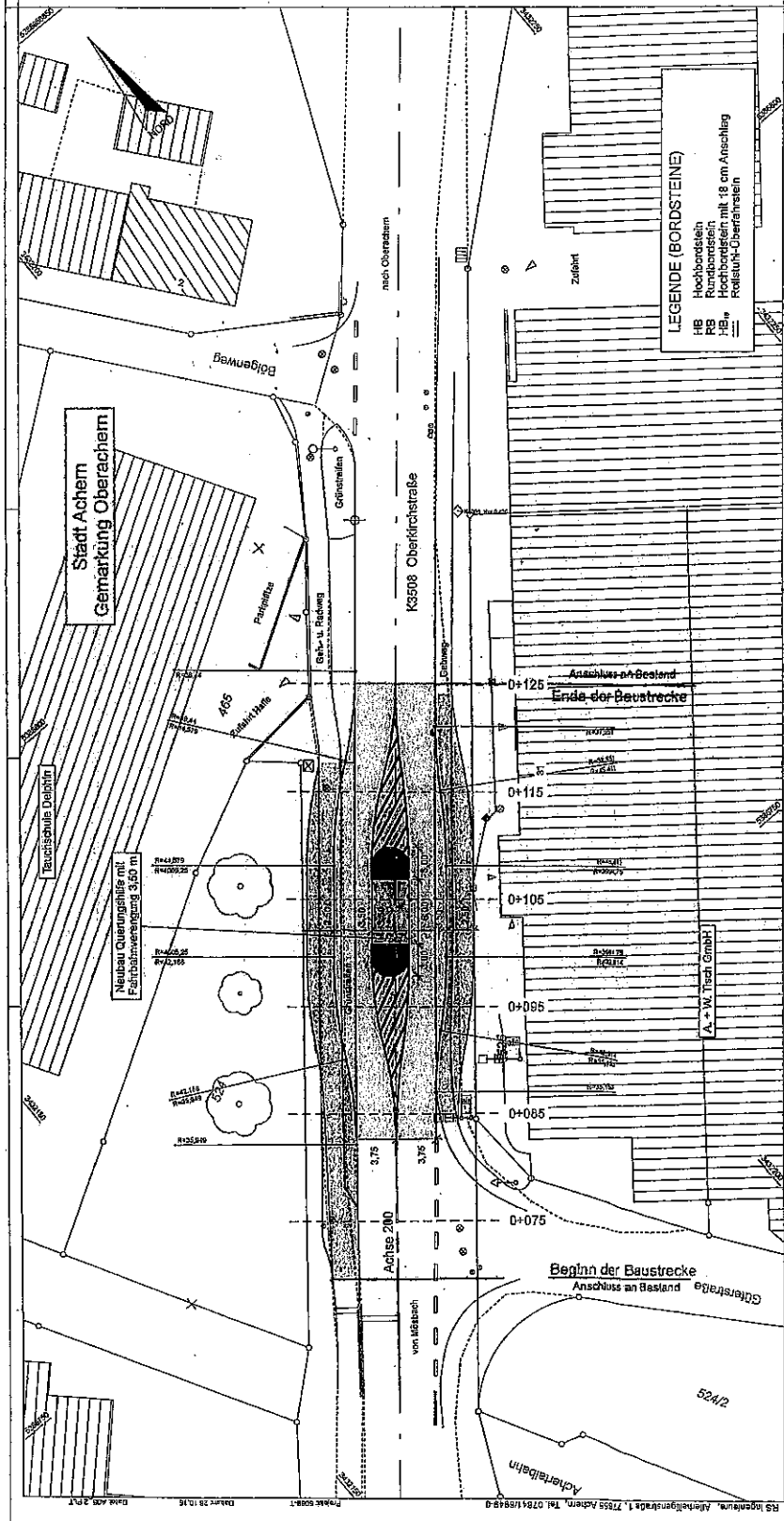












**Zeichenerklärung**

	ppA, Straßenbau
	ppC, Muldenbau
	ppC, Konstruktionsbau
	Fachbodenverlegung
	Hochpunkt
	Tiefpunkt
	Temporäre Anhaltstelle
	mit Angabe von Größe
	mit Angabe von Größe
	Länge der Gehflächen
	und Hebmesser
	Rd. Nr. in Bauwerksz.

Planung: G.				
Zeichner: C.				
Korrigent: B.				
Zustimmung: H.				
<b>RS Ingenieure</b>	Berufliche Ingenieure VBI	Bezugsgerichtsbezirk	Datum	Zeichen
RS Ingenieure	RS Ingenieure	RS Ingenieure	02/2008	1
Projekt: <b>Stadt Achem</b>		Umsatz: <b>5.2</b>	Blatt: <b>1</b>	
Bauprojekt: <b>Neubau einer Querungshilfe über die K 3503 im Bereich Anschl. Bülgenweg in Oberachern für: Straßen- und Wegebau</b>		Metab: <b>1250</b>	Lageplan	
Pflanzhalt: <b>Variante 2</b>		Auftrag: <b>16.0888.T</b>	Datum	
Machbarkeitsstudie		Zeichner	02/16	CH/1
Auftraggeber: <b>Stadt Achem, am Stadtplatz 1, 26122 Achem, Jan 28. 2016</b>		Gezeichnet	02/16	CH/1
VORABZUG				

## Bekanntgaben in der öffentlichen Sitzung des Orsrates Oberachern am 15.11.2016

### 1. Sachstand der Maßnahme „Abbruch Oberacherer Str. 29 (ehemals Haus Ronecker)“

Für den Neubau des Kreisverkehrs Oberacherer Straße / Oberkirchstraße ist der Abbruch des Wohnhauses Oberacherer Straße 29 erforderlich.

Die Abbrucharbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Elf Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert, fünf Firmen haben Angebote eingereicht. Die Submission am 07.11.2016 brachte folgendes durch Herrn Architekt Rensch rechnerisch und fachlich geprüftes Ergebnis:

1. Schwarz Recycling GmbH, Renchen	18.888,26 EUR
2. RINO GmbH & Co.KG, Renchen	23.692,90 EUR Nebenangebot

Weitere Angebote liegen zwischen 26.744,06 EUR und 134.610,72 EUR.

Im Haushaltsplan stehen für die Durchführung der Maßnahme 40.000 EUR zur Verfügung.

Der von der Stadt Achern im Rahmen der Maßnahme auszuführende Abriss des Anwesens Oberacherer Straße Nr. 29 (ehemals Haus Ronecker) lässt sich, wie der Abriss des Hauses Oberacherer Straße Nr. 30 letztes Jahr gezeigt hat, ohne Probleme in den Baustellenablauf der Tiefbaumaßnahmen mit Straßensperrung integrieren. Der ursprünglich für dieses Jahr vorgesehene Abriss wurde deshalb in das nächste Jahr verschoben.

Eine Vergabe dieser Abbrucharbeiten an die wirtschaftlich annehmbarste Bieterin, die Firma Schwarz Recycling GmbH zum Angebotspreis von 18.888,26 EUR liegt im Zuständigkeitsbereich von Herrn Oberbürgermeister Muttach.

### 2. Antrag auf Erstellung eines Verkehrsschildes mit Hinweis auf eine Sackgasse in der Teilstraße Johannesstraße 16-26

Der zuständigen Sachbearbeiter vom Fachgebiet Sicherheit und Ordnung teilt auf Anfrage mit, dass laut Straßenverkehrsordnung (StVO) nur zwingend notwendige Verkehrsschilder aufgestellt werden sollen. Beim Abbiegen in die Stichstraße ist aber schon erkennbar, dass sie nach etwa 100 m endet. Deshalb ist ein Zeichen 357 (Sackgasse) nicht erforderlich.

### 3. Grünabfalldeponierung im Oberacherer Eichelgarten

"Jahrelang" wurden im Oberacherer Eichelgarten Grünabfälle entsorgt. Diese wurden im Herbst 2012 vom städt. Bauhof aufwendig entfernt und entsorgt.

Der Zugang wurde anschließend mit einem Trassenband gesperrt, die Öffentlichkeit auf die Unzulässigkeit dieser Entsorgungspraxis einerseits und die kostenlose Entsorgungsmöglichkeit im Maiwald hingewiesen. Bis in diesen Spätsommer hinein – das heißt 4 Jahre - blieb der Wald sauber".

Im Herbst diesen Jahres wurden erneut größtenteils Gehölzschnittmaterial an selbiger Stelle entsorgt wie schon Jahre zuvor.

Die Stadt Achern weist mit einem neu aufgestellten Schild in leuchtendem Gelb und roter Schrift darauf hin, dass die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen im Wald verboten ist. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einem Bußgeld von bis zu 1.500 EUR geahndet werden (Bußgeldkatalog BW 2016). Die ordnungsgemäße Verbringung auf die Erd- und Bauschuttdeponie vermeidet die Beeinträchtigung des Oberacherer Waldes und ordnungswidriges Verhalten.

#### **4. Schulorganisatorische Maßnahmen betreffend Antoniuschule Oberachern und Sophie-von-Harder-Schule Sasbach**

Mit Schreiben vom 25.10.2016 teilt das Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Schule und Bildung mit, dass den schulorganisatorischen Maßnahmen gemäß § 30 Schulgesetz Baden- Württemberg zugestimmt wurde und der Vollzug der nachfolgenden schulorganisatorischen Maßnahmen rückwirkend zum 01.08.2016 festgestellt wird:

1. Zusammenlegung der Werkrealschule der Sophie-von-Harder-Schule in Sasbach mit der Werkrealschule Oberachern am Standort der Antoniuschule Oberachern, Grund- und Werkrealschule in Achern
2. Einrichtung einer Außenstelle der Antoniuschule Oberachern in Achern am Standort der Sophie-von-Harder-Schule in Sasbach
3. Weiterführung der Sophie-von-Harder-Schule als selbständige Grundschule in Sasbach

#### **5. Verbindungsweg „Steigel“**

Die Benutzung des Verbindungsweges „Steigel“ ist in der Tat durch den Bewuchs für Radfahrer und Fußgänger eingeschränkt. Die Grundstückseigentümer wurden von der Verwaltung bereits angeschrieben und aufgefordert, den Bewuchs zurückzuschneiden, so dass die Einschränkungen aufhören sollten. Ein Teil der betroffenen Hecken wurden mittlerweile zurückgeschnitten.

#### **6. Platanen im ehemaligen Biergarten des Gasthauses „Adler“**

Die Platanen wurden vom Umweltschutzbeauftragten Dr. Engel in Augenschein genommen. Eine akute Gefährdung der Verkehrssicherheit aufgrund mangelnder Standsicherheit der privaten Bäume ist derzeit nicht ersichtlich. Das Laub muss entsprechend der städtischen Räum- und Streupflichtsatzung entfernt werden. Die Situation wird weiterhin wegen möglicher Einschränkungen des Lichttraumprofils und der Verkehrssicherheit vom Fachgebiet Sicherheit, Recht und Ordnung im Auge behalten.

#### **7. Zaunanlage Friedhof Oberachern**

Die Tore zur Antoniusstraße hin wurden im Oktober durch die Schlosserei Bohnert montiert. Aufgrund eines familiären Krankheitsfalles bei der Firma Urban konnten die Arbeiten zum Zaunbau erst später wie bestellt begonnen werden. In der vergangenen Woche wurden die ersten Pfosten montiert. Die Arbeiten sollten bis Weihnachten abgeschlossen sein.

#### **8. Firmenhinweisschild an der K 5308 (Oberkirchstraße) / Kreuzung Güterstraße**

Im September wurde im Rahmen eines anderen Ortstermins mit der Verkehrspolizei die Firmenhinweistafel in Augenschein genommen. Sowohl von der Verkehrspolizei als auch von der Straßenverkehrsbehörde konnten keine, über das übliche Straßenverkehrsrisiko hinausgehende Verkehrsgefährdung festgestellt werden.

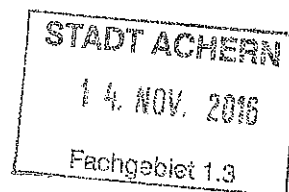


# Stadt-Ortsrat Oberachern

Bernhard Keller

Bernhard Keller Holzstrasse 46, 77855 Achern, Tel.07841/280094

Stadtverwaltung  
Achern  
Oberbürgermeister Klaus Muttach



Oberachern, 12.11.2016

## **Verkehrssicherheit Obere Bergstrasse**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Muttach,

die Obere Bergstrasse in Oberachern ist für ihre Unebenheiten und den Sanierungsstau der Stadtverwaltung bekannt. Gerade für ältere Menschen, Spaziergänger und Radfahrer ist die Verkehrssicherheit derzeit eingeschränkt. Stürze und Unfälle in jüngster Zeit belegen dies.

Ich stelle die Anträge:

- 1) Aufstellen der Verkehrsschilder "Vorsicht Straßenschäden". Zusätzlich vor jeder Gefahrenstelle, z.B. bei mehr als 2 cm über das Straßenniveau herausragende Schächte und Einläufe, das Aufstellen einer rot-weißen Warnbake. Diese Maßnahmen erfordern schon die Verkehrssicherungspflicht der Stadt.
- 2) Nachdem die Stadtverwaltung die Sanierungsmaßnahme Obere Bergstrasse bereits für den laufenden Doppel-Haushalt vorgeschlagen hatte und auf Antrag der ABL und Freien Wähler-Fraktion wieder streichen musste, die Sanierung der Oberacher Bergstraße unbedingt wieder in den kommenden Haushaltsentwurf 18/19 aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Bernhard Keller